

Religiöse Radikalisierung bei Jugendlichen - Quickfinder für Eilige

Salafismus

- Orientierung an der muslimischen Urgesellschaft (7.Jhd.)
- Salafisten glauben, in den religiösen Quellen des Islam ein genaues Abbild der idealisierten islamischen Frühzeit gefunden zu haben
- Versuch die Gebote Gottes wortwörtlich umzusetzen
- oft wörtliche Auslegung des Koran sowie der Sunna
- Ziel: Durchsetzung der Scharia in ihrer ursprünglichen Form
- Befolgen eines Regelwerkes: Tragen islamischer Kleidung, strikte Geschlechtertrennung, Abgrenzung von nicht-muslimischer Umwelt
- Ungläubige sind: Christen, Juden und jene Muslime, die die politischen und gesellschaftlichen Auffassungen der Salafisten nicht teilen
- Zurückweisung von Integrationskonzepten
- Warnung vor dem Zusammenleben von Nicht- Muslimen und Muslimen

Die Fakten

- laut Bundesamt für Verfassungsschutz
- 10/2014: ca. 7000 Anhänger des Salafismus in Deutschland
- bis 12/2014 1800 junge Deutsche als Kriegsteilnehmer in Syrien oder Irak aktiv, 10% Frauen
- Zugangsalter zwischen 16 und 19
- Die vier Ms: männlich, muslimisch, Migrationshintergrund, Misserfolge in Pubertät, Schule oder sozialer Gruppe

Mögliche Auslöser

- dysfunktionale Familien, kaum problemorientierte Kommunikation in der Familie, patriarchalische Strukturen
- Suche nach Sinn und Identität, auch Anerkennung und Respekt
- Fehlen sicherer Beziehungserfahrungen
- Tabuisierung von Sexualität
- Erfahrung von Erniedrigung, Missachtung, Ausgrenzung, Vertrauensverlust, negative Selbstwernerfahrungen
- Divergenz zwischen Selbstanspruch und Realisierbarkeit
- Überhöhtes männliches Selbstwertgefühl, das nicht ausgelebt werden kann
- Abenteuerlust, Heldensehnsucht und -verehrung
- direkte und indirekte Gewalterfahrung
- Brüche in der Biografie, kritische Lebensphasen
- Wertekonflikt: am Erhalt der Ehre orientiertes Familienkonzept versus „westliches Streben“ nach Individualismus
- Misserfolge in der Schule, bei Ausbildungs- und Jobsuche, bei Sozialbehörden, das Gefühl nicht dazuzugehören
- mangelnde religiöse Bildung
- schwarz-weiß Denken, keine alternativen Denkmuster
- Vorstellung, der Islam sei eine vom Westen unterdrückte Religion

Mögliche Anzeichen

- deutliche Veränderung der Lebensweise (Essen, Schlafen, Hobbys, Internetkonsum, Kleidung)
- Aufgabe oder Änderung der sozialen Kontakte, neue Freundschaften, Kontakte
- Schwarz-Weiß-Denken: wir–ihr, die Gläubigen–die Ungläubigen
- zunehmend aggressive Worte und Formulierungen insbesondere, wenn es um die Verteidigung der Religion geht; antisemitische Äußerungen
- Einhaltung der religiösen Regeln und Studium des Korans wird zunehmend wichtig
- Traum für islamistische Ziele zu kämpfen und zu sterben

Salafistische Gruppen bieten

- das Gefühl eine Aufgabe zu haben, für eine „gerechte Sache“ zu kämpfen, „die Welt zu retten“
- bieten Solidarität, Zugehörigkeitsgefühl, verlässliche und geordnete Strukturen
- u.U. Vaterfiguren/charismatische Autoritäten
- Rache am Westen
- Abgrenzung und Provokation, damit Stärkung des Selbstbewusstseins

Beratung und BILDUNG

- **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BERATUNG)**
beratung@bamf.bund.de
(0911) 943 43 43*
- **Violence Prevention Network (VPN) (BERATUNG UND BILDUNG)**
www.violence-prevention-network.de
☎917 05 464
- **Beratungsstelle HAYAT Network (BERATUNG UND BILDUNG)**
www.hayat-deutschland.de
2348 93 35
- **Interreligious Peers (BILDUNG)**
www.juga-projekt.de
☎24045-554
- **Mobiles Beratungsteam Ostkreuz (BERATUNG UND BILDUNG)**
www.mbt-ostkreuz.de
☎41725628 oder 4423718
- **Ufuq e.V. (BILDUNG)**
www.ufuq.de
☎98341051
- **Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V. (BERATUNG UND BILDUNG)**
www.kiga-berlin.org/
☎830309130
- **Miphgasch/Begegnung e.V. (BILDUNG)**
www.miphgasch.de
☎47 47 48 05

Quellen

- Glaube oder Extremismus? Hilfe für Angehörige: die Beratungsstelle Radikalisierung, Hrsg.: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Mai 2015.
- Berliner Verfassungsschutzbericht 2014, Hrsg.: Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Abteilung Verfassungsschutz, April 2015.
- Kilb, Rainer: Religiöse Radikalisierung als Bewältigungsstrategie adoleszenter Widersprüche und gesellschaftlicher Versagungen, In: Interventionen, Zeitschrift für Verantwortungspädagogik, Schwerpunkt Salafismus, Hrsg. VPN, August 2015.

Oktober 2015